

Protokoll der 89. Ordentlichen Generalversammlung der Säntis-Schwebebahn AG

Datum:	Freitag, 30. Juni 2023	
Zeit:	15.05 - 16.35	
Ort:	Schwägalp	
Vorsitz:	Michael Auer, Teufen (Präsident des VR)	
Tagesaktuar:	Urs Dähler, Appenzell	
Stimmzähler:	Markus Meli, Revisionsstelle BDO AG, St. Gallen Marion Schuchert, Revisionsstelle BDO AG, St. Gallen	
Anwesend:	738 Aktionäre mit total vertreten	3'288 Aktien
	- Verwaltung	5'099 Aktien
	- Unabhängiger Vertreter	<u>2'064 Aktien</u>
	Total anwesend und vertreten	10'220 Aktien

Begrüssung:

Um 15.05 Uhr begrüsst der Moderator Philipp Langenegger zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten Michael Auer die Teilnehmer und Gäste zur Generalversammlung. Durch einen kurzen Rückblick erläutert Michael Auer das vergangene Geschäftsjahr, den Wechsel in der Geschäftsführung und berichtet über die anstehenden Herausforderungen. Der neue Geschäftsführer Jakob Gülünay erzählt über seine ersten Eindrücke. Urs Dähler berichtet über den Geschäftsverlauf 2022, Michael Wehrli über den Projektstand des Bahnersatzes und Remo Brülisauer über die Massnahmen der Säntis-Schwebebahn AG gegen den Fachkräftemangel.

Anschliessend erklärt der VR-Präsident die Versammlung als eröffnet.

Er stellt fest:

- Die Einladung mit Bericht und Rechnung ist fristgerecht versandt worden. Sie haben zusammen mit der Einladung auch ihren Stimmrechtsausweis erhalten.
- Zur Präsenz:

- An der heutigen Generalversammlung anwesende Personen	738
- Total vertretene Aktien	10'451
- dies entspricht 21.77% der stimmberechtigten Aktien	
- Absolutes Mehr der Aktienstimmen	5'226
- Zweidrittel Mehr der Aktienstimmen	6'968
- Summe der vertretenen Aktienwerte	CHF 522'550
- Stimmrechtsvertretungen	Aktienstimmen
- durch Aktionäre	3'288 31.46 %
- durch Organvertreter	5'099 48.79 %
- durch unabhängigen Stimmrechtsvertreter	2'064 19.75 %
- Es vertritt kein einzelner Aktionär mehr als 1/5 der total vertretenen Stimmen (Art. 15 Statuten).
- Als Protokollführer an der heutigen Generalversammlung amtiert Urs Dähler, Appenzell
- Vom Verwaltungsrat sind Daniela Merz, Vizepräsidentin, Gavin Schmid, Roland Stump, Peter Eisenhut, Martin Dörig und Pascal Jenny anwesend.

Die Revisionsstelle BDO AG wird vertreten durch Markus Meli.

- Als Stimmzähler wurde die Revisionsstelle BDO AG mit Markus Meli und Marion Schuchert bestimmt. Markus Meli übernimmt im Falle einer schriftlichen Abstimmung auch das Präsidium des Wahlbüros.

Gegen die Bestimmung der Stimmzähler erfolgt keine Einsprache.

Anschliessend erfolgt die Abwicklung der Geschäfte gemäss Traktandenliste.

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2022

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2022 werden je separat zur Abstimmung vorgelegt.

Die Diskussion zum Geschäftsbericht (Seiten 4 – 15) wird nicht benützt.

Der Geschäftsbericht wird in offener Abstimmung einstimmig genehmigt.

Zur Diskussion steht die Jahresrechnung 2022 (im Geschäftsbericht Seiten 96 - 101) mit Eckdaten, Bilanz und Erfolgsrechnung und der Anhang der Jahresrechnung inklusive Mittelfluss- und Anlagerechnung.

Die Diskussion zur Jahresrechnung wird nicht benützt.

Im Bericht der BDO AG St. Gallen (Geschäftsbericht Seite 95) heisst es u.a.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgt nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision...

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Der Vertreter der Revisionsstelle hat keine zusätzlichen Ergänzungen.

Anschliessend wird die Jahresrechnung 2022 in offener Abstimmung einstimmig genehmigt.

2. Entlastung der Verwaltung

Markus Meli, Vertreter der Revisionsstelle, leitet die Abstimmung über die Entlastung der Verwaltung.

Die Entlastung wird in offener Abstimmung einstimmig erteilt.

Der VR-Präsident bedankt sich bei Markus Meli für die geleistete Arbeit.

3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses

Der Antrag des Verwaltungsrates ist auf Seite 94 des Geschäftsberichtes in Punkt 3 der Traktandenliste.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 414'054, bestehend aus dem Jahresgewinn 2022 von CHF 2'211 und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von CHF 411'843, auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Wort zur Gewinnverwendung wird nicht verlangt.

Dem Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Jahresergebnisses wird in offener Abstimmung mit einer Gegenstimme zugestimmt.

4. Wahlen

Die statutarische, dreijährige Amtsdauer von Dr. Gavin Alexander Schmid, Ennetbaden AG läuft mit der heutigen Generalversammlung ab. Dr. Gavin Alexander Schmid stellt sich erfreulicherweise für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Dr. Gavin Alexander Schmid wird in offener Abstimmung einstimmig, bei einer Enthaltung, wiedergewählt.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist jedes Jahr neu zu bestellen. Die BDO AG, St. Gallen ist seit mehreren Jahren Revisionsstelle. Mit der Zusammenarbeit sind wir zufrieden und sie stellt sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung und gilt als vorgeschlagen.

Es erfolgen keine weiteren Vorschläge.

In offener Abstimmung wird die BDO AG, St. Gallen einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle wiedergewählt.

Der VR-Präsident gratuliert dem anwesenden Vertreter der BDO AG, Markus Meli zur Wiederwahl und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Damit sind die statutarischen Traktanden abgehandelt.

Bevor er zur Umfrage kommt, weist er noch auf die nächste ordentliche Generalversammlung hin. Diese findet wiederum – der Tradition entsprechend – am letzten Freitag im Juni, d.h. am 28. Juni 2024 statt.

Zur allgemeinen Umfrage erfolgen folgende Wortmeldungen:

1. Peter Roth von Speicher / Langlaufloipe Schwägalp

Herr Roth wollte aufgrund der schlechten Schneelage im Flachland fragen, ob eine Langlaufloipe auf der Schwägalp geplant ist.

Antwort Michael Auer: Zeigt Verständnis für das Anliegen von Herrn Roth und wünscht sich hierbei eine Initiative seitens eines Langlaufvereins. In der Position der Säntis-Schwebbahn AG bringt es unser Unternehmen nicht gross voran, es entsteht ein grosser Aufwand für die Bewirtschaftung, ohne grosse zusätzliche Einnahmen. Die Langlauf-Gäste nutzen grösstenteils lediglich die Loipe und weniger die Bahn- oder Gastronomieleistung. Daher wäre es wünschenswert, wenn ein Langlaufverein dies betreiben würde. Die Säntis-Schwebbahn AG wird es alleine nicht anstossen.

2. Markus Rickenbacher von Herisau / Dividendenausschüttung

Herr Rickenbacher fragte, wieso keine Dividende mehr ausgeschüttet wird. Durch die fehlende Ausschüttung der letzten Jahre seien sicherlich CHF 2 – 3 Mio. eingespart worden. Der Aktienkurs sei in den letzten Jahren gesunken und nun wieder etwas höher. Er fragt weiter, ob es nicht möglich sei, immerhin die Anzahl Aktionärsbillette zu verdoppeln. Zudem spricht er die Mehrkosten aufgrund des erneuten Geschäftsführerwechsels an.

Antwort Michael Auer: Die Investitionen von CHF 42 Mio. in den Hotelneubau mussten gestemmt werden. Wir möchten den Aktionären mittels der zwei Tage rund um die Generalversammlung, dem Aktionärsbillett sowie weiteren Vorteilsbedingungen etwas jährlich zurückgeben. Er zeigt aber Verständnis, dass die fehlende Dividende nicht für alle Aktionäre befriedigend ist. Der VRP verdeutlichte, dass eine Aussage betreffend die künftige Dividendenpolitik momentan aufgrund der Investitionen in das Bahnprojekt nicht verantwortbar wäre. Eine weitere Herausforderung zur Auszahlung sei das Aktienregister. Dieses muss in den kommenden Jahren digitalisiert werden, um für eine Dividendenausschüttung technisch bereit zu sein.

3. Werner Dudler von Wildhaus / Zusammenarbeit mit Bergbahnen Toggenburg

Herr Dudler fragte, warum es keine engere Zusammenarbeit mit den Toggenburger Bergbahnen gibt und weshalb keine Regionenkarte angeboten werde.

Antwort Michael Auer: Im Alpstein haben wir bereits eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Bergbahnen und führen auch gemeinsame Marketingaktionen durch. Mit dem Toggenburg sei dies jedoch aufgrund der Aufteilung der Bergbahnen etwas schwieriger. Mit der OSKAR-Karte habe man versucht, die Leistungsträger in der Ostschweiz zu einer Partnerschaft zu bringen. In der Ostschweiz ist es jedoch aufgrund der 9 verschiedenen Tourismusorganisationen und der Hunderten von Leistungsträgern schwierig. Eine Zusammenarbeit wäre aber sicherlich wünschenswert.

4. Fritz Rutz von Dietfurt / Schutzwürdigkeit Säntisgipfel und Mehrkosten des Bahnprojekts

Herr Rutz erkundigt sich nach der Schutzwürdigkeit des Säntisgipfels und ob durch die Änderung des Projektes Mehrkosten entstehen und wenn ja, wie viel höher.

Antwort Michael Auer: Der Schutzwürdigkeitsprozess wurde durch die Sistierung des Plangenehmigungsverfahrens (PGV) und dem Rückzug des Bauprojektes nicht weiterverfolgt. Sobald sich ein Kanton für dies zuständig fühlt und dies wieder antreibt, wird es auf jeden Fall wieder zum Thema. Die Baukosten werden im Vergleich zum ersten Projekt günstiger sein. Durch den längeren Betriebsunterbruch werden die Nettokosten schlussendlich aber gemäss den provisorischen Schätzungen in etwa gleich hoch sein.

Nach der angeregten Diskussion, dankt der Präsident allen für die Teilnahme an der Versammlung und das Interesse am Unternehmen.

Er dankt den Mitarbeitenden der Bahn, Hotel- und Gastrobetrieben für ihren grossen Einsatz. Insbesondere dankt er dem ganzen Team, welche diese Generalversammlung unter der Leitung des Geschäftsführers Jakob Gülünay möglich gemacht hat. Ist es doch eine gewaltige Herausforderung, am GV-Tag für die erfreulich hohen Teilnehmer- und Besucherzahlen einen reibungslosen und interessanten Anlass zu organisieren. Den Vertretern der Medien dankt er für Ihre Berichterstattung. Einen besonderen Dank richtet er an den Moderator der diesjährigen GV, Philipp Langenegger und den Schoppel aus Vertretern des Jodelchörli Urnäsch, welche für eine Auflockerung und festliche Atmosphäre gesorgt haben.

Zum Schluss der Versammlung übergibt er das Wort für einige organisatorische Hinweise nochmals an Philipp Langenegger.

Schwägalp, 30. Juni 2023



Michael Auer
VR-Präsident



Urs Dähler
Protokollführer